

Baronin
Gisela Hess-Diller
geb. Gräfin Gallenberg
in Freundschaft zugeeignet

Rosenlieder

gedichtet und in Musik gesetzt von
Philipp zu Eulenburg

Monatsrose - Wilde Rose - Rankende Rose -
Seerose - Weiße und rote Rose

Für eine Singstimme und Klavier. 2,-	Für Kornett (od. Klarinette) u. Klavier 2,-
Prachtausgabe illustriert	Für Streichquartett 3,-
von Franz Stassen. 6,-	Für Normal-Harmonium..... 3,-
Für eine Singstimme und Laute. 2,-	Für Mandoline 1,-
Für gemischten Chor (Nr. 1-4)	Für Mandoline und Klavier 2,-
Partitur und Stimmen. 2,-	Für Mandoline und Gitarre ... 1,50
Für Männerchor (Nr. 1, 2 und 4)	Für zwei Mandolinen,
Partitur und Stimmen. 2,-	Mandola und Gitarre... 2,-
Für Klavier mit beigelegtem Text. 2,-	Für Schrammel-Quartett 2,-
Für Violine allein 1,-	Für Salonorchester (Walhalla Nr. 5). 3,-
Für Violine und Klavier. 2,-	Für Orchester. 3,-
Für Violoncell und Klavier. 2,-	Für Infanterie-Musik..... 3,-
Für Flöte und Klavier. 2,-	Für Blech-Musik..... 3,-

Paraphrase über Monatsrose und Wilde Rose
(Max Oscheit. Op. 209)

Für Klavier..... 1,50
Für Salonorchester (Walhalla Nr. 107) 3,-

Eigentum der Verleger für alle Länder

Aufführungsrecht vorbehalten

Ed. Bote
Berlin TD. 8



& G. Bock
Gegründet 1838.

Zuzüglich Teuerungszuschlag

Paraphrase

über zwei Rosenlieder von Philipp zu Eulenburg.

1. Aus des Nachbars Haus. 2. Bei dem Waldessaum im Wiesenhang.



Max Oscheit, Op. 209

Klavier. *Langsam.*

rit. Monatsrose.

f *p* Aus des Nachbars Haus trat mein Lieb hinaus, hielt ein Rös-lein in der

Hand. Und ich stand am Zaun, konnt' nicht satt mich schaun, nicht ein Wort zum Gruß ich fand. *f*

Aufführungsrecht vorbehalten.

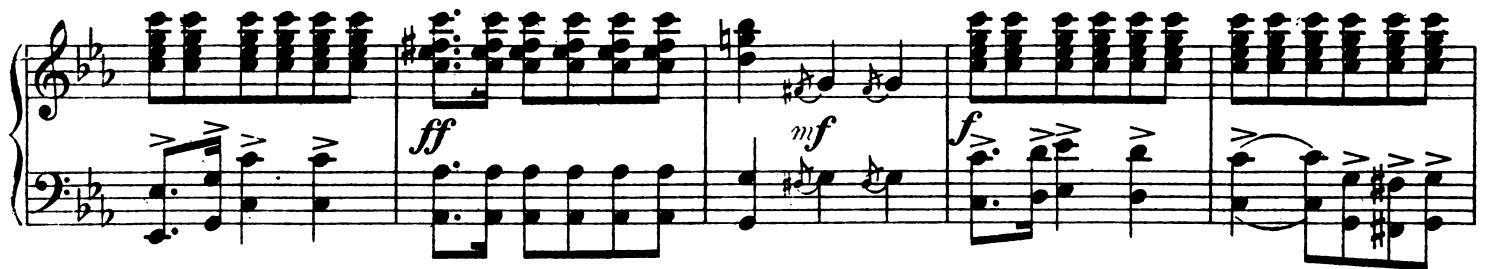
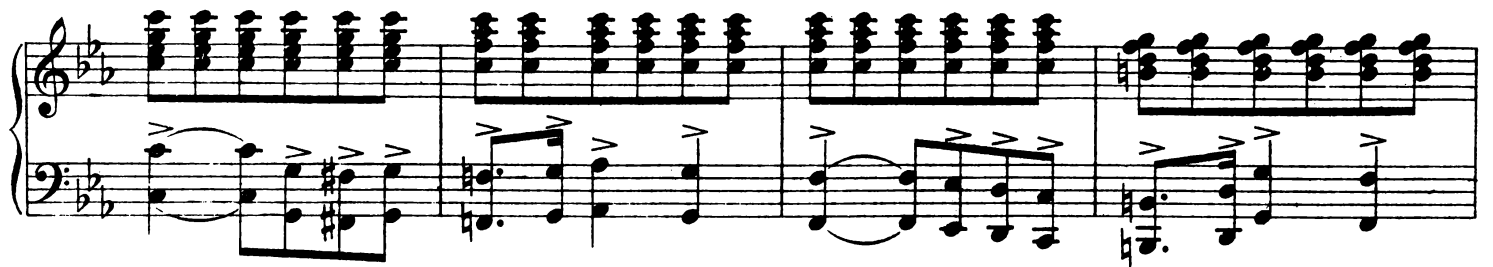
Copyright 1913 by Ed. Bote & G. Bock, Berlin.

B & B.

18097. 18098. 19257

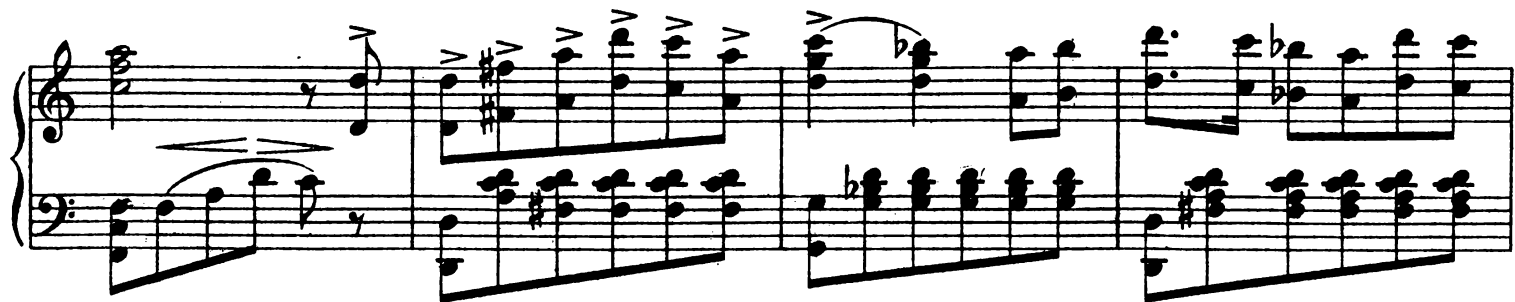
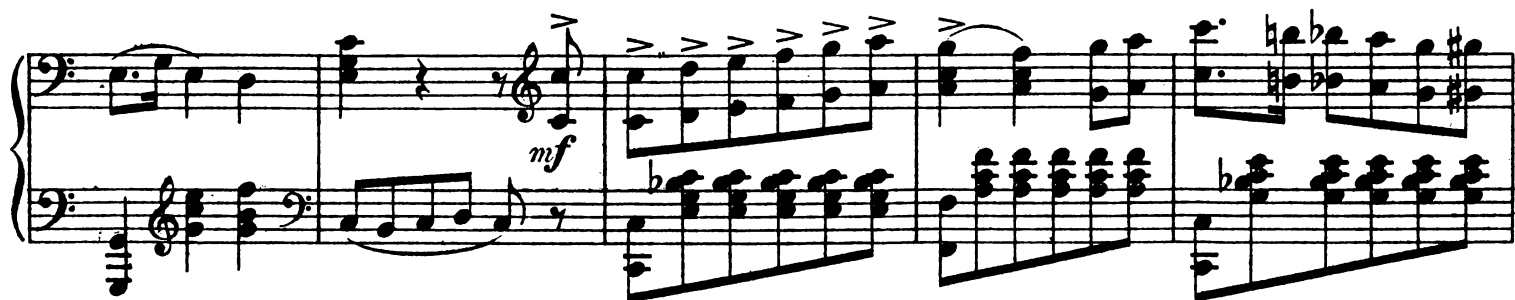
Eigentum der Verleger für alle Länder

Ed. Bote & G. Bock, Berlin.



B. & B.

18097: 18098



Wal-des-saum im Wie-sen - hang stand am Ro-senstrauch mein Lieb und sang. Sang ein

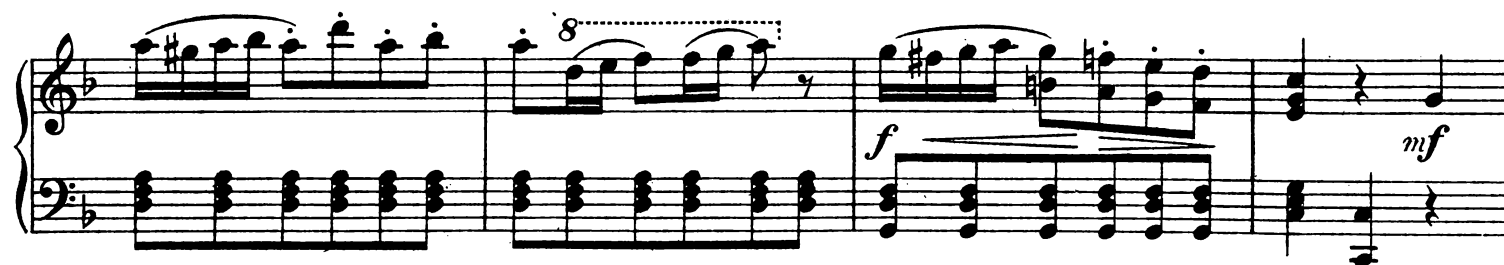
Lied von ei-ner wil-den Ros', hielt ein Dornenzweiglein in dem Schoß. „Dor-nen“, sang sie, „Dor-

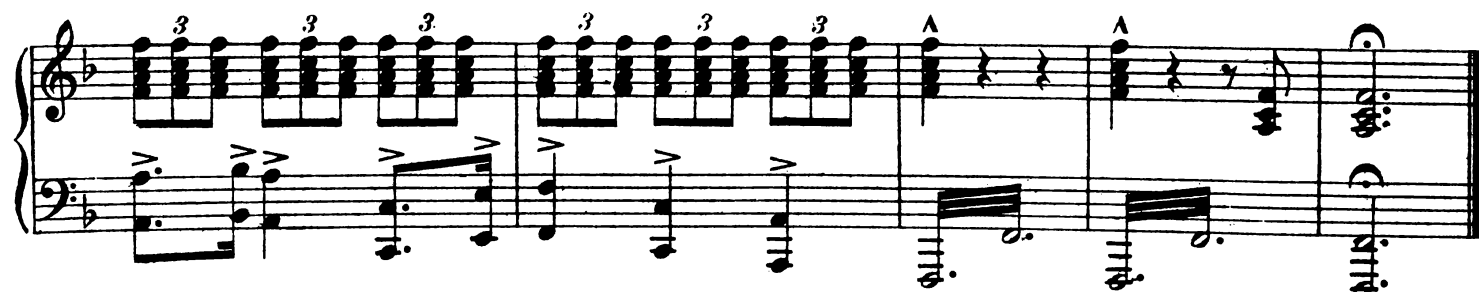
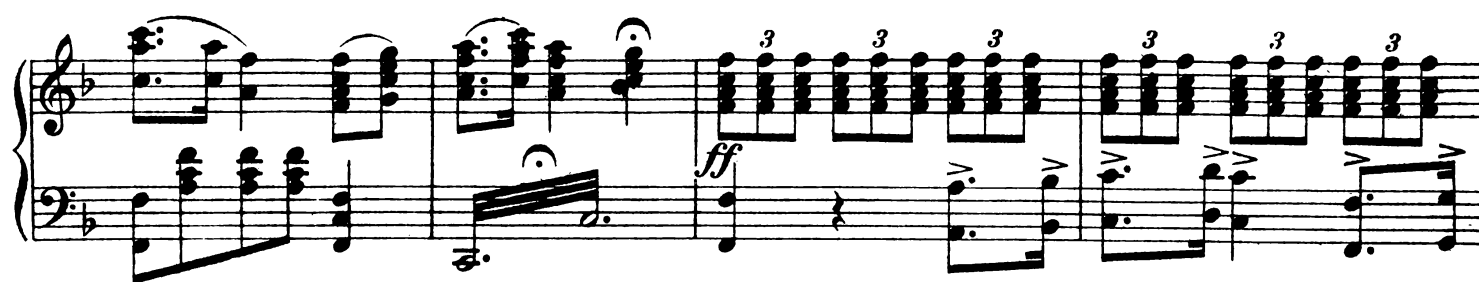
- nen rings um - her - wenn die Lieb' doch oh-ne Dor-nen wär! *p* Sei-ne

Lip-pen sind die Ro-sen rot, sei-ne Küs-se brin-gen Dor-nen - not.“ Und sie

schwie; da trat ich leis' zu ihr, sprach: „Ver-gib, mein Lieb, ich lauschte dir!

Dor-nen, Dor-nen! Ach! der Dor-nen nicht, wenn die Blü-te aus der Knos-pe bricht!“ *pp*





❖ Prächtiges Geschenkwerk! ❖

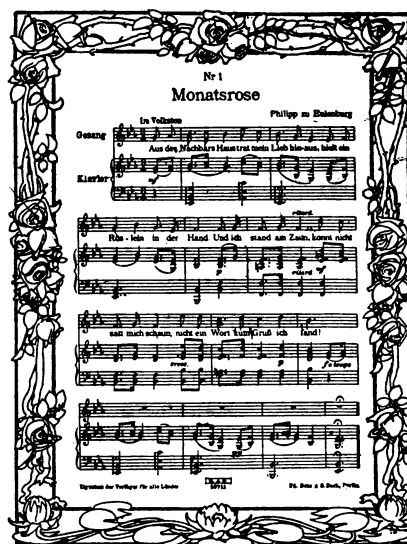


Jubiläums-Ausgabe

250.

Tausend!

Philipp zu Eulenburg



Rosenlieder

Prachtausgabe / illustriert von Franz Stassen.



Diese Prachtausgabe enthält fünf Vollbilder und mehrere kleine Zeichnungen, die die einzelnen Lieder illustrieren. Der Name Stassen bürgt für die hervorragende künstlerische Illustrierung der in Hundert-

tausenden von Exemplaren verbreiteten Originalausgabe. /



Mark 20.—

einschließlich
Teuerungszuschlag



Ed. Bote & G. Bock / Berlin W. 8

Gegründet 1838.